

Mit Biosensor zum Aurafoto

Die dritte Messe "Lust auf Leben" bringt Körper, Geist und Seele wieder in Einklang

VON JULIA GESEMANN



Spenge.

In einem tiefen Blau erstrahlt es. An seinen Außenrändern: Ein zarter Hauch von Grün. Dieses farbenfrohe Energiefeld ist die Aura von Sylke Schmidt. Dargestellt wird sie dank modernster Technik auf dem Bildschirm eines Computers. Auf der bereits dritten Messe "Lust auf Leben" in der Stadthalle Spenge ist die Aurafotografie ein Höhepunkt. Aber die 65 Aussteller aus ganz Deutschland zeigen noch viel mehr rund um die Vereinigung von Körper, Geist und Seele und alternativer Heilmethoden.

Herzlich und hilfsbereit | FOTO: JULIA GESEMANN

Die natürliche Harmonie erhalten; und Körper, Geist und Seele wieder in Einklang bringen: Was die einen als Hokuspokus oder Humbug betrachten, ist für Beate Kruse und Beate Mohrmann vom Netzwerk Lichtbaum heilende Medizin. Die beiden haben die Messe organisiert. "Seit Beginn der Messe vor zwei Jahren hat die Zahl der Besucher stetig zugenommen", freut sich Beate Kruse. Viele Hundert drängen sich an diesem Wochenende in den Gängen der Stadthalle.

Und: Aus ganz Deutschland sind die Aussteller gekommen, um über vielseitige Methoden der Therapie, Massage oder Selbstfindung zu informieren. Ob Kartenlegen, Heilsteine, Schamanische Heilweisen, Lachyoga, Nahrungsergänzungen, Reiki oder BodyTalk-System - für jeden ist etwas dabei.

Besonders außergewöhnlich: Der Stand von Andreas und Sylke Schmidt. Mithilfe modernster Aurafotografie stellen die beiden die Energiefelder der Menschen farblich dar. Sylke Schmidt macht es vor. Sie setzt sich vor eine Kamera und legt ihre linke Hand auf einen Biosensoren. Resonanzpunkte der Hand liefern über kleine Metallflächen Daten an den Computer. Andreas Schmidt erklärt: "Das Gerät überträgt die Hautspannung, die Körperwärme und die Emotionen an den Computer." Er ergänzt: "Ein hochsensibles und komplexes System."

Die Kamera macht ein Bild vom Gesicht. Eine Minute vergeht. Dann ist Sylke Schmidts Aura in ovaler Form auf dem Computerbildschirm sichtbar, das energetische Feld wird in Farben aufgespiegelt. Diese Farben sind bei jeder Person individuell. "Sie verraten, wie der Mensch denkt, fühlt, wie er mit äußeren Einflüssen umgeht oder wie er auf die Umwelt wirkt." Demnach ist Sylke Schmidt ein herzlicher, hilfsbereiter, kommunikativer und fürsorglicher Charakter. "Das stimmt alles", bestätigt sie.

Pilz im Einmachglas

Lena Kämper verkauft Einmachgläser. Darin enthalten: Kombucha, ein chinesischer Teepilz. Lena Kämper aus Löhne erklärt: "Diesen Pilz setzt man in einen Tee-Zuckerlösung an." Ähnlich wie einen Hermann. Heraus kommt nach ein bis zwei Wochen ein Gärgetränk, das den Magen-Darm-Trakt reinigt und entgiftet. "Der Körper wird entschlackt, die Verdauung verbessert sich." Wie das Wellness-Getränk schmeckt? "Süß-säuerlich und prickelnd", beschreibt Lena Kämper. Und: "Der Pilz ist ein lebendiges Produkt, rein biologisch, das den Körper nicht belastet." (jüge)

Einige Stände weiter setzt Irene Loose aus Osnabrück ihre Klangschalen zur heilenden Unterstützung gegen psychische oder physische Krankheiten ein. Und nicht nur das: "Die Klangschalen-Therapie sorgt auch für Entspannung im Alltag." Die Therapeutin setzt eine der Schalen bei Detlef Krug auf. "Die Frequenzen der einzelnen Schalen sind ausgemessen. So weiß ich genau, an welcher Körperstelle ich welche Schale ansetzen muss." Mit einem leichten Schlag bringt sie die Schale zum Schwingen.

"Die Wirkung kann mit einem ins Wasser fallenden Stein verglichen werden." Die Schwingungen breiten sich in konzentrischen Kreisen im Körper aus, suchen sich ihren Weg, lösen Blockaden. "Meine Patienten können ihr Gedankenkarussell endlich mal zum Stillstand bringen und sich ganz der Entspannung hingeben." Detlef Krug ist begeistert: "Der ganze Körper kommt in Schwingung. Das geht sehr tief." Und: "Ich habe mich erfrischt gefühlt." Mit Schwingungen arbeitet auch Gustav Meyer. Er pendelt Elke Pohlmann aus. "Mit meiner linken Hand fühle ich die Energie des Körpers und eventuelle Störfelder", erklärt Gustav Meyer. Parallel schwingt das Pendel in seiner anderen Hand. Elke Pohlmann ist begeistert von der Therapie. "Das Pendel hilft mir zu fühlen, was mit mir los ist." Sie merke, wo Blockaden liegen. "In meinem Körper breitet sich beim Pendeln eine Wärme aus und es kribbelt", beschreibt sie das Gefühl.

An der Messe gefällt ihr besonders die Vielfalt der verschiedenen Stände. "Ich kann vieles ausprobieren." Heide Schäfer schätzt vor allem die familiäre Stimmung: "Man merkt, dass alle ein Netzwerk bilden: Es ist eine sehr herzliche Atmosphäre."